

## **Offene Meditationsgruppe in der JVA Plötzensee**

Seit einem Jahr gibt es einmal wöchentlich in der JVA Plötzensee das Angebot zur Meditation im Schweigen in der Tradition der christlichen Kontemplation und des Zen. Die Meditation findet im Raum der Stille im Seelsorgetrakt statt. Die Haftanstalt hat als Unterlagen Yogamatten zur Verfügung gestellt. Meditationsbänkchen sind in dem Raum vorhanden. Ein Meditationskissen habe ich selbst mitgebracht.

Insgesamt haben in den letzten zwölf Monaten acht Inhaftierte das Angebot wahrgenommen, die meisten kamen allerdings nur ein bis vier Mal. Zwei Inhaftierte kamen regelmäßig und verlässlich zu jedem Termin. Seit einigen Monaten gibt es parallel zur Meditation das Angebot eines Islamischen Gesprächskreises. Einer der beiden Teilnehmer hat dorthin gewechselt, so dass zurzeit nur ein Inhaftierter das Angebot wahrnimmt. Diesem Mann allerdings ist das Meditieren sehr wichtig und er übt mit großem Ernst, auch außerhalb des Gruppenangebots.

Am Sonntag, dem 8. Februar werde ich den Gottesdienst in der Haftanstalt besuchen und bei der Gelegenheit die Meditationsgruppe vorstellen. Vielleicht ergeben sich daraus weitere Interessen.

Die geringe Teilnehmerzahl ist unbefriedigend und verleiht dem Angebot eine große Unsicherheit: Wenn eine Person erkrankt oder verhindert ist, muss die Meditation ausfallen. Und das erfahre ich oft erst vor Ort. Da ich aber den Eindruck habe, dass das Angebot für den Häftling, der zurzeit daran teilnimmt, wichtig ist, bin ich gerne bereit, es weiterzuführen, zumal ich weiß, dass Meditation nicht mit großen Zahlen rechnen kann und es Geduld braucht, bis Menschen sich darauf einlassen.

Berlin, 6. Februar 2026  
Roland Krusche